

## Energieleitbild der Gemeinde Ilanz/Glion

### Ausgangslage

Die Gemeinde Ilanz/Glion unterstützt die nationalen, kantonalen und regionalen Bestrebungen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Das Thema Energie wurde vom Gemeindevorstand für die Legislatur 2018-2022 als wichtiges Thema gesetzt. Die Stadt Ilanz wurde im Jahr 2009 Mitgliedsgemeinde des Trägervereins «Energistadt». Im Jahr 2011 hat die Gemeinde das Label «Energistadt» erhalten. Im Jahr 2015 wurde die fusionierte Gemeinde Ilanz/Glion wiederum zertifiziert. Die nächste Zertifizierung findet im Jahr 2019 statt.

Vorliegendes Leitbild wurde von der Energiekommission erarbeitet, vom Gemeindevorstand im Januar 2019 verabschiedet und vom Gemeindeparlament im Februar 2019 zur Kenntnis genommen. Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitziele, die in eine kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung einfließen sollen. Diese behördenverbindlichen Ziele beziehen sich nach gängiger Praxis, nebst den übergeordneten Zielen, auf die Teilbereiche Raumplanung, gemeindeeigene Liegenschaften, Versorgung, Förderbeiträge, Beschaffungswesen, Mobilität und Verkehr sowie Kommunikation. Sie drücken den politischen Willen des Gemeindevorstands aus, im Bereich Energie als Vorbild für die Bevölkerung zu agieren und somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses und Verstärkung der Energieautonomie zu leisten. Die konkrete Zielsetzung und die Umsetzung ist nach Möglichkeit mit der Region Surselva zu koordinieren.

### Generelle Ziele

- Ilanz/Glion trägt aktiv zur Erreichung der energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton Graubünden bei. Dazu gehören die Bereiche "Substitution fossiler durch alternative Energie", "Förderung der erneuerbaren Energien", "Förderung der effizienten Energienutzung" und "Reduktion des Nutzenergieverbrauchs".
- Der Bedarf an fossilen Energien kommunaler Bauten soll deutlich abnehmen. Insbesondere gilt es, durch die Realisierung konkreter Massnahmen innerhalb der politischen Gemeinde erneuerbare Energien zu fördern.
- Die Gemeinde ist bemüht, den Anteil einheimischer Energien und Nutzung der Abwärme kontinuierlich zu fördern.

### Teilbereich Raumplanung

- Wird ein Überbauungsplan erstellt, gilt der MUKEN-Standard.
- Die Vergabe von gemeindeeigenem Bauland erfolgt grundsätzlich mit vertraglichen Auflagen bezüglich Gebäudestandards.
- Wettbewerbe und Submissionen enthalten Projektauflagen bezüglich Energieeffizienz und erneuerbarer Energien.

### Teilbereich gemeindeeigene Liegenschaften

- Für gemeindeeigene Liegenschaften wird eine Energiebuchhaltung geführt, deren Kennzahlen in den Sanierungsplan einfließen.
- Ein Teil des Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften ist durch Ökostrom (zertifizierter Strom aus erneuerbaren Energien) zu decken.
- Gemeindeeigene Neubauten werden im MUKEN-Standard erstellt.
- Bei Sanierungen von bestehenden Bauten werden mit Ausnahme von denkmalgeschützten Objekten der MUKEN-Standard und der Einsatz erneuerbarer Energien systematisch geprüft und bei vertretbarem Aufwand umgesetzt.

### **Teilbereich Versorgung**

- Die Gemeinde Ilanz/Glion ist bemüht, das Angebot an erneuerbaren Energien in Zusammenarbeit mit Dritten (staatliche Institutionen, Private) zu erweitern.
- Der Bau von thermischen Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Wärmekraftkoppelungsanlagen wird an ausgewählten Objekten geprüft und bei gegebener Eignung respektive Wirtschaftlichkeit umgesetzt.

### **Teilbereich Förderbeiträge**

- Kommunale Förderprogramme für die Produktion erneuerbarer Energien, die Reduktion des Nutzenergieverbrauchs und die Erhöhung der Energieeffizienz werden geprüft.

### **Teilbereich Beschaffungswesen der Gemeinde**

- Für die Beschaffung von umweltfreundlichen Geräten, Maschinen, Büro- und Baumaterialien etc. werden verbindliche Beschaffungsrichtlinien erstellt.
- Bei der Vergabe von Aufträgen im freihändigen und Einladungsverfahren werden die Grundsätze der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

### **Teilbereich Mobilität und Verkehr**

- Durch die Erweiterung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Tempo 30 und dergleichen wird der Langsamverkehr gefördert.
- Lokale Begegnungszonen und lokales Einkaufen werden durch die angestrebte Aufwertung der geeigneten Zonen ermöglicht.
- Im Bereich öffentlicher Verkehr, Veloverkehr und Bewirtschaftung von Parkplätzen wird das bestehende Angebot etappenweise überprüft und gegebenenfalls optimiert.

### **Teilbereich Kommunikation**

- Die Gemeinde ist bestrebt, aktiv über energiepolitische Aktivitäten zu kommunizieren.
- Die Verwaltung wird entsprechend sensibilisiert und geschult. Bauherren werden systematisch und in geeigneter Form über energetische Optimierungsmöglichkeiten informiert.
- Für die optimale und ressortübergreifende Umsetzung des Leitbilds ist der Gemeindevorstand zuständig.
- Der Gemeindevorstand erteilt der Energiekommission den Auftrag, einen detaillierten Massnahmenplan zu erstellen.